

Pfarrbrief



St. Konrad



St. Lukas



St. Markus



- S. 03 Grußwort
- S. 04 Geschwisterlicher Gruß zur Gründung des Pfarrverbandes
- S. 05 Beginn des gemeinsamen Weges
- S. 06 Bilder zur Pfarrverbands-Gründung
- S. 07 Errichtungsdekret
- S. 08 Wir sind jetzt ein Pfarrverband: Was bedeutet das für uns?
- S. 09 Besondere Gottesdienste
- S. 10 Gott will dein Freund sein - Exerzitien im Alltag
- S. 11 Wallfahrt der Ministranten nach Rom
- S. 13 Die Soziale Beratung des Caritas-Zentrums stellt sich vor
- S. 15 Kinderseiten
- S. 17 Dienstjubiläum Herr Anghel
- S. 18 Minis von St. Konrad auf dem Weg ins Mittelalter
- S. 19 Das Kinderzeltlager St.Konrad 2014 – Ein Erfolgsrezept
- S. 20 Zwergerlchor St. Konrad
- S. 21 Pfarrhilfswerk St. Konrad - Neuaubing e. V., vormals Katholischer Kirchenbau-Verein Neuaubing
- S. 22 Jakobsweg 2014: Auch wir sind dann mal weg
- S. 23 Jahres-Chronik St. Konrad
- S. 25 Besondere Gottesdienste und Veranstaltungen in St. Konrad
- S. 27 Firmung 2014 in St. Lukas
- S. 28 Pfarrfest 2014 in St. Lukas
- S. 29 Aktivitäten der Kolpingsfamilie St. Lukas am Westkreuz
- S. 30 Miniwochenende am Spitzingsee
Sommerlager 2014 – Wildschönau, Österreich
- S. 32 Die Bücherei von St. Lukas schließt
- S. 33 Neues aus der Gemeinschaft „Neuer Weg am Westkreuz“
- S. 34 Jahres-Chronik St. Lukas
- S. 35 Besondere Gottesdienste und Veranstaltungen in St. Lukas
- S. 36 Erstkommunion in St. Lukas
- S. 37 „Ich verkünde euch eine große Freude“
- S. 38 Jahresmotto 2015
„Bibel teilen“ – Eine Erfahrung
- S. 39 Segen bringen, Segen sein - Sternsingeraktion 2015
Mittelalter hautnah erleben
- S. 40 Schafkopfen für die Mission
- S. 41 Der Tag als die Osterkerze umfiel
- S. 42 Spezielle Gottesdienste, Termine, Veranstaltungen
- S. 44 Aus den Kirchenbüchern der Pfarrgemeinde St.Markus
- S. 45 Herbstfest
Faschingsball
- S. 46 Bitte denken Sie wieder an das jährliche Kirchgeld!
Haupt- und ehrenamtliche Mitarbeiter St. Markus
- S. 47 Impressum
- S. 48 Regelmäßige Gottesdienste

Liebe Leserinnen und Leser,

ein ereignisreiches Jahr mit vielen Feierlichkeiten und Festivitäten geht langsam zu Ende. Viel bewegt wurde in unseren Gemeinden von St. Konrad, St. Lukas und St. Markus. Ich denke da besonders an das Fronleichnamfest und den Gottesdienst zur Errichtung unseres Pfarrverbandes Neuaubing-Westkreuz. Und so bleiben wir unterwegs, um den Glauben in unserer Zeit mit unseren Möglichkeiten und Ideen Gestalt zu geben.

Dies ist nicht immer einfach angesichts mancher Ereignisse, die in den Medien groß dargestellt werden. Mir ist es wichtig, dass wir hier vor Ort auch mit Beginn des Advents unseren Glauben leben. Das heißt ganz konkret für mich, dass wir ausgehend von den Erfahrungen in diesem Jahr noch mehr zu überlegen haben, wie wir verschiedenste Möglichkeiten schaffen, um Menschen mit der Botschaft Jesu in Berührung zu bringen. Das gilt insbesondere für unsere Kinder und Jugendlichen. Es hat sich in der Vergangenheit gelohnt und es lohnt sich auch heute, Menschen mit der Liebe Gottes „zu infizieren“. Denn diese Liebe verbindet, schenkt Frieden und Einheit, gibt Trost und Zuversicht, richtet auf, heilt was verwundet ist, schenkt Mut für einen guten Lebensweg. So bleiben wir unterwegs, um vielleicht noch mehr aufeinander zu hören, um miteinander ins Gespräch zu kommen wie wir künftig Glauben leben sollen und können bei uns in Neuaubing-Westkreuz. Die Liebe Gottes feiern wir jetzt ganz besonders an Weihnachten. In der Krippe wird diese Liebe erfahrbar in dem kleinen Kind mit Namen Jesus. Wenn Sie zur Krippe gehen in unseren Kirchen, lassen Sie sich von diesem kleinen Kind anschauen und ich vermute, es wird Ihnen warm ums Herz. So ist Gott, er entwaffnet, er schaut mich an, er weiß um mich. Ist das nicht schön?

Und so wünsche ich Ihnen, Ihren Familien und Freunden von Nah und Fern, so wünsche ich allen, die sich mit uns verbunden fühlen im Namen unseres Seelsorgeteams und allen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern ein gesegnetes und friedliches, vor allem ein frohes Weihnachtsfest 2014. Wenn wir in das neue Jahr 2015 hineingehen, tun wir es mit viel Freude und Hoffnung, dass unsere Zukunft geborgen ist in Gottes Hand.

Ihnen allen Gottes Segen

Ihr/Euer

Pfarrer Robert Gawdzis

Geschwisterlicher Gruß zur Gründung des Pfarrverbandes

Auch wenn viele Herausforderungen warten: Trotzdem wächst hier zusammen, was zusammengehört. Erfreulicherweise gibt es ja in unserem Stadtbezirk schon ein sehr langes, fruchtbares Zusammenwirken der katholischen Pfarreien mit der Adventskirchengemeinde. Und wenn dies sogar über Konfessionsgrenzen hinaus gelingt, warum sollte das nicht auch in einem Pfarrverband möglich sein?



„Ut unum sint!“ – Dass sie alle eins seien! Dieser der Bibel entnommene Aufruf der Enzyklika von Johannes Paul II betrifft die Gemeinschaft der röm.-

kath. Kirche mit den anderen Christen. Sie kann aber auch für das Zusammenleben in einem Pfarrverband nützlich sein. So heißt es dort: *Ich danke dem Herrn, daß er uns dazu angehalten hat, auf dem Weg der Einheit und der Gemeinschaft unter den Christen voranzuschreiten, der zwar schwierig, aber so reich an Freude ist. Erschwert wird diese Situation nicht selten durch Unbeweglichkeit, Gleichgültigkeit und eine unzureichende Kenntnis voneinander. Die Bewegung für die Einheit der Christen, sie gehört organisch zu ihrem Leben und zu ihrem Wirken und muß infolgedessen dieses Miteinander durchdringen und so etwas wie die Frucht eines Baumes sein, der gesund und üppig heranwächst, bis er seine volle Entwicklung erreicht.*

Ich wünsche im Namen der ganzen Adventskirchengemeinde dem neuen Pfarrverband Gottes Segen, dass er Schwieriges im Zusammenwachsen überwindet, aber auch reich an Freude ist, dass er gesund und üppig heranwächst und reiche Früchte trägt.

Bernhard Vocke, Pfr.

Beginn des gemeinsamen Weges

Pfarrverband Neuaubing-Westkreuz mit feierlichem Gottesdienst errichtet

„Talente sind Gabe und Aufgabe zugleich“ so fasste Bischofsvikar Rupert Graf zu Stolberg in seiner Predigt zusammen, was im Gleichnis von den Talenten geschrieben steht. Und er versuchte Mut zu machen die neue Herausforderung anzunehmen und kreativ zu gestalten. Denn eines ist klar, die Errichtung von Pfarrverbänden ist eine notwendige Antwort des Erzbistums auf den Mangel von Priestern aber auch auf den Rückgang von Gläubigen.

Und so ist es laut Graf zu Stolberg gar nicht so schlimm, wenn in der Kirche noch freie Plätze sind. „Denn dann können noch Menschen kommen und sie finden Platz in der Kirche“, so der Bischofsvikar.

Eine Zwischenetappe auf dem Weg zum Pfarrverband ist nun erreicht. Mit einem großen Festgottesdienst am Sonntag, 16. November 2014 in der Kirche von St. Konrad wurde dieser Beginn begangen. Die Gläubigen aus allen drei Pfarreien erlebten dabei vor allem ein Feuerwerk der Kirchenmusik. Unter der Leitung von Raphael Gerd Jacob, Kirchenmusiker in St. Konrad, sangen Mitglieder aller Kirchenchöre. Ein besonderes Vergnügen war der Sopran von Irina Firouzi, der Chorleiterin in St. Markus. An der Orgel war Christian Merter, Kirchenmusiker in St. Lukas, zu hören. Ministranten und Fahnenabordnungen machten das Bild komplett.

Als Zeichen für das Zusammenwachsen stand das Puzzle mit Bildern der drei Kirchen. Sie wurden zu den Fürbitten zusammengesetzt. Dieses Bild stellt das neue Logo des Pfarrverbandes Neuaubing-Westkreuz dar. Eine großartige Arbeit von Michael Schönauer.

Nun ist es also an uns, den neuen Pfarrverband mit Leben zu füllen und dabei die einzelnen Pfarreien nicht zu vernachlässigen. Ein Balanceakt, der nur mit gutem Willen, konstruktiver Zusammenarbeit und dem Einbringen aller Talente gelingen kann.

Silvia Wallner-Moosreiner

Bilder zur Pfarrverbands-Gründung





ERRICHTUNGSDEKRET

Im besonderen Auftrag des Erzbischofs Reinhard Kardinal Marx wird auf Vorschlag des zuständigen Bischofsvikars, Domkapitular Rupert Graf zu Stolberg, nach Beratung im Priester- und im Ordinariatsrat mit Wirkung vom 1. November 2014 der

„Pfarrverband Neuaubing-Westkreuz“

errichtet.

Zu dem neu errichteten Pfarrverband gehören die Pfarreien München-St. Konrad von Parzham, München-St. Lukas und München-St. Markus.

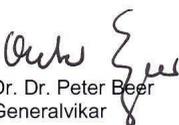
Der Sitz des Pfarrverbandes ist die Pfarrei München-St. Konrad von Parzham. Der Pfarrverband ist dem Dekanat München-Pasing eingegliedert.

Der Dekan des Dekanates München-Pasing, die haupt- und nebenamtlich in den Pfarreien München-St. Konrad von Parzham, München-St. Lukas und München-St. Markus tätigen pastoralen Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter sowie die Pfarrgemeinderäte und die Kirchenverwaltungen wurden über die Errichtung des Pfarrverbandes informiert.

Der Zusammenschluss der Pfarreien zu einem Pfarrverband erfolgt zur Koordination der gesamten Seelsorge und zur Bündelung ihrer Seelsorgs- und Verwaltungsaufgaben. Der Pfarrverbandsleiter, die sonstigen Kleriker und die pastoralen Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter werden für den gesamten Bereich des Pfarrverbandes angewiesen. Die Pfarramtsverwaltung soll so bald wie möglich am Sitz des Pfarrverbandes zentral zusammengefasst werden.

Der Aufbau und die Leitung des Pfarrverbandes richten sich nach den Vorgaben des Orientierungsrahmens zur Ausgestaltung von Seelsorgeeinheiten in der Erzdiözese München und Freising vom 23.07.2010.

München, 30. September 2014
GV/01.3-Neuaubing-Westkreuz-2014/1#001


Dr. Dr. Peter Beer
Generalvikar



Wir sind jetzt ein Pfarrverband: Was bedeutet das für uns?

Seit dem 16.11.2014 sind wir jetzt ganz offiziell der Pfarrverband Neuaubing/Westkreuz. Was bleibt, was ändert sich?

Da wir ja schon seit zwei Jahren ein provisorischer Pfarrverband sind, sind die meisten Veränderungen längst eingetroffen. So haben wir schon seit einer Weile den gemeinsamen Pfarrverbandsbrief und auch seit geraumer Zeit ein gemeinsames Seelsorgeteam.

Das wird so bleiben, genauso wie die Gottesdienstzeiten, auch an den Festtagen.

Bei Taufen, Hochzeiten, Todesfällen ist nach wie vor das eigene Pfarrbüro zuständig. Auch mit allen anderen Fragen können Sie sich weiter an Ihr Pfarrbüro wenden.

Der Eigenanteil der Gelder aus der Caritassammlung bleibt in der jeweils eigenen Pfarrei.

Die Erstkommunion findet wie bisher in jeder der drei Pfarreien jedes Jahr statt. Firmung ist abwechselnd, ein Jahr in St. Lukas (für Jugendliche aus St. Lukas) und im nächsten Jahr in St. Konrad (für Jugendliche aus St. Markus und St. Konrad).

Alle Gruppen, Feste, Märkte etc., die von Ehrenamtlichen organisiert werden, sind unabhängig vom Pfarrverband und bleiben natürlich erhalten.

Ändern wird sich der Internetauftritt. Es wird eine gemeinsame Dachseite des Pfarrverbandes geben, auf der sich alles befindet, was den ganzen Pfarrverband betrifft, dort werden die Seelsorger dargestellt, die Pfarrverbandsbriefe und auch die gemeinsamen Termine. Daneben behält aber jede Pfarrei ihre eigene Homepage, auf der Sie alle pfarreispezifischen Informationen finden.

Der Pfarrverbandsrat ist jetzt ein offizielles Gremium, mit Vorstand und Entscheidungsbefugnis für alle Belange, die den ganzen Pfarrverband betreffen. Sie können sich aber wie bisher mit Ihren Fragen und Anregungen an ihren Pfarrgemeinderat wenden, dort werden die entsprechenden Themen dann weitergeleitet.

Demnächst werden auch die Kirchenverwaltungen eine Kooperation eingehen. Darüber werden Sie dann, wenn es so weit ist, genauer informiert.

Kerstin Heymann-Deja

Besondere Gottesdienste in den drei Pfarreien St. Konrad, St. Lukas und St. Markus

Weihnachten

24.12.2014 Heilig Abend

10:00 Uhr	BRK-Sen.-Heim:	Ökumenischer Wortgottesdienst
14:30 Uhr	St. Lukas:	Christmette für die ältere Generation
16:00 Uhr	St. Konrad:	Kindermette mit Krippenspiel
16:00 Uhr	St. Markus:	Heiligabend der Kinder
16:30 Uhr	St. Lukas:	Kindermette mit Krippenspiel
22:00 Uhr	St. Markus:	Christmette
22.30 Uhr	St. Konrad:	Christmette
22:30 Uhr	St. Lukas:	Christmette, anschl. Glühweinausschank

25.12.2014 1. Weihnachtsfeiertag

09:30 Uhr	St. Markus:	Pfarrgottesdienst
10:00 Uhr	St. Konrad:	Pfarrgottesdienst zu Weihnachten mit Sologesang
11:00 Uhr	St. Lukas:	Pfarrgottesdienst mit Orchestermesse, <i>"Christkindmesse" von Iganx Reimann</i>
19:00 Uhr	St. Konrad:	weihnachtliches Abendlob, anschließend Ausklang im Innenhof

26.12.2014 2. Weihnachtsfeiertag

09:30 Uhr	St. Markus:	Pfarrgottesdienst
10:00 Uhr	St. Konrad:	Pfarrgottesdienst mit Orchestermesse
11:00 Uhr	St. Lukas:	Hl. Messe

Jahreswechsel

31.12.2014 Silvester

17:00 Uhr	St. Konrad:	Gottesdienst zum Jahresschluss mit Trompete und Orgel
17:00 Uhr	St. Lukas:	Gottesdienst zum Jahresabschluss
17:00 Uhr	St. Markus:	Jahresschluss-Gottesdienst

01.01.2015 Neujahrstag

09:30 Uhr	St. Markus:	Gottesdienst am Neujahrstag
10:00 Uhr	St. Konrad:	Gottesdienst am Neujahrstag
10:00 Uhr	BRK-Sen.-Heim:	Hl. Messe
11:00 Uhr	St. Lukas:	Neujahrgottesdienst

06.01.2015 Erscheinung des Herrn

09:30 Uhr	St. Markus:	Hl. Messe mit Sternsängern
10:00 Uhr	St. Konrad:	Gottesdienst mit Chormusik Aussendung der Sternsinger
11:00 Uhr	St. Lukas:	Hl. Messe mit Sternsängern

01.03.2015

11:00 Uhr	St. Lukas:	Pfarrverbandsfamiliengottesdienst
-----------	------------	-----------------------------------

Gott will dein Freund sein

Die Kirche feiert am 26.03.2015 den 500. Geburtstag der Ordensgründerin, Mystikerin, Kirchenlehrerin und Heiligen Teresa von Avila.

Von ihr stammt der Ausspruch: „Denn meiner Meinung nach ist Inneres Beten nichts anderes als das Verweilen bei einem Freund, mit dem wir oft allein zusammenkommen, einfach um bei ihm zu sein, weil wir sicher wissen, dass er uns liebt.“

So sind wir eingeladen, uns an der Hand von Teresa vier Wochen in der Fastenzeit in die Freundschaft mit Gott einzuüben oder auch sie zu erneuern bzw. zu vertiefen.

Die Abende werden wieder in St. Lukas stattfinden, jeweils am Sonntag um 18 Uhr vom **01. bis 29. März 2015**.

Nähere Informationen finden Sie ab Februar am Schriftenstand.

Raphaela Jänsch



Wallfahrt der Ministranten nach Rom

Alle vier Jahre gibt es eine Wallfahrt der Ministranten nach Rom. Das Mindestalter beträgt 13 Jahre. So kamen in diesem Jahr 47.000 Jugendliche aus Deutschland, Wien und Litauen zu Papst Franziskus. Wir waren auch mit von der Partie! Pünktlich zum Beginn der Sommerferien ist es losgegangen. Zusammen mit zwei anderen Gruppen aus St. Martin in Moosach und St. Benno waren wir in einem modernen Fernreisebus untergebracht, der uns über Nacht nach Rom brachte. – Selig, wer im Bus schlafen konnte. Endlich waren wir aber in der Heiligen Stadt angekommen. Und wie es sich für eine Pilgerfahrt gehört, haben wir zuerst St. Peter besucht.

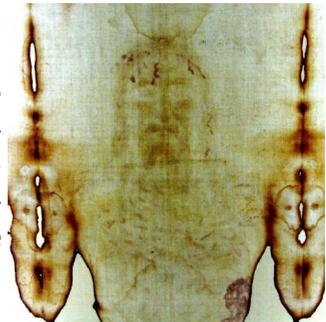


St. Peter



HI. Treppe

Der Eröffnungsgottesdienst fand in S. Giovanni im Lateran mit HH. Weihbischof Bischof statt. Selbstverständlich gehörte auch die Heilige Treppe zu unserem Besuchsprogramm. Besonders beeindruckend war S. Croce mit den Reliquien vom Kreuz Jesu. Auch eine Kopie des Leichentuches Christi kann man hier unter die Lupe nehmen:



Leichentuch Christi

Nachfühlen, wie die alten Römer lebten, konnten wir beim Besuch der alten römischen Hafenstadt Ostia antica oder im Forum Romanum. Doch nicht nur die Wohnungen und Tempel alter Römer waren zu sehen.



Titusbogen



Tatsächlich haben wir auch ganz frische Römer entdeckt! Ein Gallier namens Obelix hätte daran seine Freude gehabt.



Höhepunkt der Ministrantenwallfahrt war die Privataudienz von Papst Franziskus auf dem Petersplatz. Freilich, am deutlichsten war der Papst auf der Großbildleinwand zu sehen. Das muss daran gelegen haben, dass außer uns noch ein paar andere Jugendliche zum Petersplatz gekommen sind. Anders beim Abschlussgottesdienst mit

rund 4.000 Ministranten unserer Diözese in der Kirche St. Paul. Da war unser Herr Kardinal Reinhard Marx so richtig zum Anfassen nah und hat sich Zeit für Autogrammstunden genommen:

Auch sonst noch haben wir viele interessante Dinge in Rom entdeckt, die ich gar nicht alle aufzählen kann.

Schade, dass die Woche so schnell vergangen ist und dass so wenige Ministranten aus unserem Pfarrverband mit dabei waren.



Die Soziale Beratung des Caritas-Zentrums stellt sich vor

Als „Fest der Liebe“ wird das Weihnachtsfest gerne bezeichnet – was liegt da näher, als sich einmal bei der kirchlichen Institution umzuhören, die für den „Dienst am Nächsten“ in besonderer Weise steht: die Caritas. Zweimal jährlich wird in den Pfarrgemeinden, Gottesdiensten und auf der Straße für die Dienste der Caritas gesammelt. 40 % der Spendengelder verbleiben in den Pfarrgemeinden, um bedürftige Menschen vor Ort zu unterstützen, 60 % gehen an das jeweilige Caritaszentrum. Die Arbeit und Angebote unseres Caritaszentrums stellen zwei Mitarbeiterinnen vor:



Das Caritas-Zentrum München Süd-West und Würmtal mit seiner Beratungsstelle in der Paul-Gerhardt-Allee 24 in Pasing ist Anlaufstelle für alle Bürgerinnen und Bürger aus dem Münchner Westen, zu dem u. a. die Stadtteile Aubing, Neuauubing und das Westkreuz gehören.

Anna W. ist verzweifelt. Sie lebt alleine mit zwei kleinen Kindern in einer winzigen Wohnung. Ihr geschiedener Mann zahlt keinen Unterhalt und hat eine Menge Schulden hinterlassen. Das Arbeitslosengeld II und das Kindergeld reichen nicht aus, um den Lebensunterhalt langfristig zu sichern. Auch belasten neben Geldsorgen gesundheitliche Probleme die junge Mutter. Sie weiß nicht mehr weiter und braucht dringend Unterstützung.

In dieser Situation wendet sie sich an die Soziale Beratung des Caritas-Zentrums. In einem ausführlichen Erstgespräch wird die Situation von Anna W. analysiert und zusammen mit ihr besprochen, welche Hilfen möglich sind.

Ein erster praktischer Ratschlag ist die Einrichtung eines Pfändungsschutzkontos bei ihrer Bank. Damit sind ihre Sozialleistungen geschützt und Frau W. kann ihre laufenden Ausgaben bestreiten. Weitere Schritte, wie beispielsweise ein Antrag auf eine öffentlich geförderte Wohnung, werden mit der Beraterin abgeklärt.

Dies ist nur ein Fall von vielen, in denen die Mitarbeiterinnen des Caritas-Zentrums weiterhelfen können. Hilfesuchende erhalten hier Beratung in allen persönlichen, sozialen und familiären Fragen, Beratung zur Sicherung der Existenz oder Hilfe bei Schwierigkeiten mit Anträgen und Behörden. Dabei arbeiten die Mitarbeiter eng mit an-

deren Fachberatungsstellen zusammen und vermitteln ggf. an diese.

In der großen Kleiderkammer und bei der kostenlosen Lebensmittelausgabe, die in Zusammenarbeit mit der Münchner Tafel angeboten wird, können Menschen aus dem Einzugsgebiet, die bestimmte Einkommensgrenzen nicht überschreiten, existenzunterstützende Hilfen erhalten.

Wie sieht diese Hilfe nun konkret aus? Dazu Sabine Müller, Dipl. Sozialpädagogin (FH) und Fachdienstleitung: „Zunächst führt eine Mitarbeiterin ein persönliches Gespräch mit dem in Not geratenen Menschen. Danach vermitteln wir konkrete Hilfen, wie z.B. die Aufnahme in unsere 14-tägige Lebensmittelausgabe am Westkreuz in St. Lukas, die dank des unermüdlischen Einsatzes unserer ca. 70 ehrenamtlichen Helfer erst möglich ist. Die Lebensmittel werden von der Münchner Tafel angeliefert, regionale Bauern und Bäckereien spenden zusätzlich Waren.

Auch unsere Kleiderkammer in der Pippinger Straße ist eine große Hilfe für bedürftige Menschen. Dort können Personen mit einem Berechtigungsausweis gespendete saubere Kleidung, Schuhe, Bett- und Tischwäsche gegen ein geringes Entgelt

erhalten.“

Die Inanspruchnahme der Angebote ist vertraulich und unabhängig von Nationalität, Konfession, Alter, Hautfarbe und Geschlecht.

Die unbürokratischen Hilfen, die direkt beim Klienten ankommen, sind nur dank der Unterstützung der Pfarreien möglich, welche mit ihren Sammlungen und ihrem ehrenamtlichen Engagement einen unerlässlichen Beitrag für ein gemeinsames Miteinander in der Gemeinde leisten.

Bitte wenden Sie sich an das Team der Caritas, wenn Sie fachliche Information oder Unterstützung benötigen. Sie erreichen uns werktäglich von 9 bis 15 Uhr, Freitags von 9 bis 13 Uhr unter der Rufnummer 089 / 829920-0.

Die Büroräume in der Paul-Gerhard-Allee 24 sind mit dem MVG gut erreichbar. Vom Bahnhof Pasing mit dem Bus Linie 162, Haltestelle Schmaedelstraße.

Bitte vor jedem Besuch einen Termin vereinbaren.

Sabine Müller, Angela Finzl

Liebe Kinder!

Dieses Mal habe ich eine schöne Geschichte für Euch ausgesucht. Sie handelt vom kleinen Jakob, der Bilder zu Weihnachten malt und verschenkt. Ich hoffe die Geschichte gefällt Euch. Ich wünsche Euch viel Spaß beim Lesen und Malen!

Euer Konrad



Jakob malt ein Weihnachtsbild

Jakob malt Bilder für Weihnachten. Tante Helli wünscht sich eine Krippe mit Jesuskind, Esel und Ochse. Onkel Fritz wünscht sich Hirten auf dem Weg nach Bethlehem. Die Oma hätte gern einen Engel, der freundlich schaut und „Fürchtet euch nicht“ sagt. Jakob zeichnet eine Sprechblase vor den Mund des Engels und schreibt „Fürchtet euch nicht“ hinein. Dann sagt er zu Katharina: „Jetzt hab’ ich für jeden ein schönes Geschenk!“ „Nur für das Geburtstagskind noch nicht!“ sagt Katharina. „Für Jesus. Er hat zu Weihnachten Geburtstag. Eigentlich müsste man ihm etwas schenken!“ „Meinst du, er hätte Freude mit einem Bild?“ fragt Jakob.

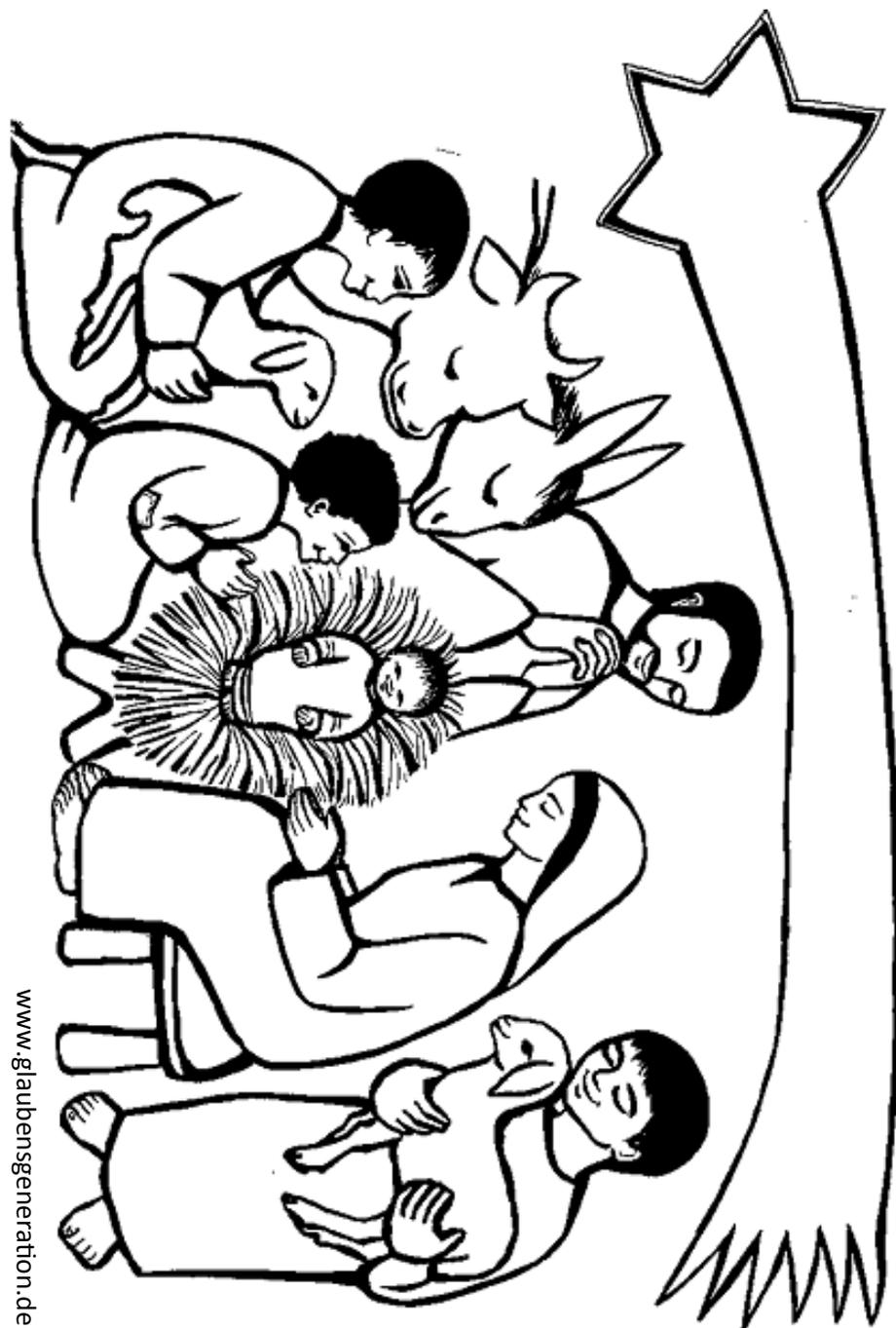
„Wenn es sehr schön und bunt ist – warum nicht?“ fragt Katharina.

Jakob nimmt ein neues Zeichenblatt. Er zeichnet einen Christbaum mit vielen Kerzen und Kugeln. „Ich helf’ dir“, sagt Katharina. Sie malt Tupfen und Sterne auf die Kugeln und um jede Kerze einen gelben Schein. „So“, sagt sie. „Jetzt bring ihm das Geschenk! Bring es ihm in die Kirche!“ Jakob geht zur Kirche, aber das Tor ist verschlossen. Jakob steht auf der Straße und überlegt, was er tun soll. Das Christbaumbild flattert im Wind, Jakob muss es mit beiden Händen halten. Eine alte Frau bleibt neben ihm stehen. „So eine lustige, bunte Zeichnung!“ sagt sie. „Das ist wohl ein Weihnachtsgeschenk?“ „Ja“, sagt Jakob. Und dann hält er der alten Frau die Zeichnung hin. „Ich schenke sie Ihnen!“ Nein, so etwas!“ ruft die alte Frau. „So eine Überraschung... danke...“

Jakob rennt nach Hause. Katharina wartet schon auf ihn. „Na?“ fragt Katharina.

„Der Christbaum hat Jesus sehr gut gefallen“, sagt Jakob. „Weißt du das bestimmt?“ fragt Katharina. „Ja“, sagt Jakob. „Er hat’s mir ausrichten lassen!“

Lene Mayer-Skumanz: „Jakob und Katharina“



Dienstjubiläum Herr Anghel

Am 14. September 2014 feierte unser Mesner und Hausmeister Rudi Anghel sein 25-jähriges Dienstjubiläum mit einem Gottesdienst und anschließendem Stehempfang und Mittagessen. Die Messe wurde von dem ungarischen Bischof Dr. Franz Cserhàti zelebriert.



Der Bischof kennt Rudi schon seit seiner Kindheit. Er war von der regen Anteilnahme seitens der Pfarrgemeinde sehr begeistert.

Der Einzug mit vielen Fahnenträgern, Ministranten, Mesnerkollegen und Geistlichen beeindruckte ihn sehr, ebenso die musikalische Gestaltung durch Instrumentalisten.

Beim anschließenden Sektempfang gab es für alle Anwesenden die Gelegenheit, Rudi Anghel persönlich für sein Engagement zu danken. Diakon Gerald Ach hielt eine sehr bewegende Rede, die der Pfarrgemeinde nochmals verdeutlichte, was unser Rudi alles für die Pfarrei erledigt. Ein ausgewählter Kreis an geladenen Gästen wurde nach dem Stehempfang von Rudi zum Mittagessen in den Pfarrsaal eingeladen und im Anschluss mit Kaffee und leckeren Kuchen verwöhnt. Die Jugend und die Ministranten bedankten sich ebenfalls bei Rudi für seine fleißige Unterstützung und ernannten ihn zum Ehrenministranten. Sie schenkten Rudi ein extra für ihn angefertigtes T-Shirt und einen beschrifteten Bierkrug. Pfarrer Gawdzis überreichte ihm eine Urkunde und ein Fotobuch, mit den schönsten Momenten von Rudi in der Pfarrei St. Konrad.

Ich denke, ich spreche im Namen der gesamten Pfarrgemeinde, dass wir Dir, lieber Rudi, für alles, was Du für uns tust, sehr dankbar sind. Ohne Dich wäre das Pfarreileben nur halb so schön und wir alle freuen uns schon wenn wir in 25 Jahren Dein nächstes Jubiläum feiern können.

Rudi, ein herzliches "Vergelt's Gott"!

Sabrina Moesbauer

Minis von St. Konrad auf dem Weg ins Mittelalter

Gott zum Gruße Ihr Leser des Pfarrbriefs,

wir wollen vom diesjährigen Ministrantenausflug berichten: Vom 19.09. bis zum 21.09.14 belagerten 30 Minis die Burg zu Burghausen.

Nach der Ankunft in der Jugendherberge, unserem Lager, ging es zum Speisen in den großen Saal. Ein reichhaltiges Buffet erwartete die hungrigen Racker, äh Ritter. Zu fortgeschrittener Stunde hielten wir Wache am Lagerfeuer. Dazu gab es Stockbrot. Doch das Vergnügen währte nicht lange, denn es wurde durch ein heftiges Gewitter beendet. So mussten wir die für draußen geplante Meditation im Gruppenraum halten.

Jäh war der erste Tag vorüber und Zapfenstreich für die jungen Sprosse.

Gleich am nächsten Morgen begann unser Mittelalterspiel. Die Kinder, aufgeteilt in Gruppen, verfassten Anklageschriften gegen Leiter einer anderen Gruppe und bastelten sich mittelalterliche Kopfbedeckungen. Es folgte ein Gerichtsverfahren, in dem die Richter alle Angeklagten für schuldig erklärten



und diese in Ketten legen ließen. Die Gefolgschaft mussten ihren Herrn dann bei einer Spurensuche durch die Burg Stück für Stück freikämpfen, indem sie Rätsel und Aufgaben lösten. Diese waren in bunten „Dracheneiern“ in der Festung versteckt. Nach einem Ritterschlag vor großem Publikum, Ablasshandel, Frosch-Origami und der Suche nach verkleideten Leitern erreichten sie schließlich die einsame Prinzessin, Simon. Waren alle Aufgaben gelöst, schenkte sie den Angeklagten im Tausch gegen einen Frosch wieder die Freiheit. Zurück in der Herberge, begann der bunte Abend mit vergnüglichen Spielen. Am Morgen des nächsten Tages besuchten wir noch gemeinsam die Hl. Messe in St. Jakob, mussten dann leider schon wieder die Heimreise antreten.

Wir Leiter freuen uns schon auf das nächste Miniwochenende.

Fahret denn wohl. Auf bald!

für die Minis Theresa Ach, Florian Seitz

Das Kinderzeltlager St. Konrad 2014 – Ein Erfolgsrezept



Arbeitszeit

Vorbereitung: ca. ein halbes Jahr, Zubereitungszeit : 10 Tage

Die Zutaten

28 (etwas verrückte) Betreuer und 33 Kinder
ein Haufen Zelte und jede Menge Material und Essen

Die Zubereitung

Bevor man mit der eigentlichen Zubereitung anfangen kann, benötigt man erst einmal sehr viele Spiele, Tagesplanungen und sonstige organisatorische Sachen. Am einfachsten kann man das alles herstellen, indem man ein halbes Jahr vorher alle Betreuer etwa einmal im Monat zusammen in einen Raum setzt und sie das alles austüfteln lässt. Zusätzlich sollte man noch genügend Werbung machen, um sicher zu stellen, dass man auch genügend Kinder zusammen bekommt.

Begonnen wird mit dem Vortrupp. Dazu mixt man einfach 12 Betreuer, acht Kinder und einen Teil der Zelte und des Materials auf einer Wiese im Nirgendwo. Zusätzlich gibt man noch eine Zugfahrt, ein bisschen Lageraufbau und einen guten Schuss Spaß dazu. Das Ganze lässt man dann über Nacht ziehen, bis der Rest des Zeltlagers hinzukommt.

Dafür hebt man einfach die restlichen Zutaten vorsichtig mit Hilfe eines Busses unter den Vortrupp. Auch hier gibt man nochmal einen großzügigen Schuss Spaß dazu und außerdem noch eine kleine Prise Grusel, je nach Geschmack Lagerfeuer mit Gitarrenmusik und Gesang, ein bisschen Sport und die vorbereiteten Spiele.

Diese Mischung lässt man dann wiederum acht Tage ziehen, wobei man das Ganze nachts öfters mit einem Überfall durchrühren sollte, damit es nicht langweilig wird.

Als Dessert servieren wir dazu ein Nachtreffen Ende September.

Und für unsere schon etwas erfahreneren Gourmets (ab 15 Jahre) gibt es jeden Donnerstag Abend um 20.00 Uhr ein ganz besonderes kulinarisches Highlight, die Teestube! Wer Lust hat, darf gerne mal vorbeischaun und probieren!

Stephie Beham

Zwergelchor St. Konrad

Unter neuer Leitung singt der Zwergelchor St. Konrad am Freitagnachmittag eine Dreiviertelstunde Lieder vom Nikolaus, der seinen Engerln die Sackerl leerfüttert, dass man in die Hände klatscht wenn man fröhlich ist, vom kleinen Drachen, der zum Himmel (und wieder zurück) fliegt und von St. Martin, der gerne mit dem Armen teilt.

Mit viel Freude an der Musik treffen sich 15 kleine Sängerinnen und auch Sänger um gemeinsam zu singen, gemeinsam laut und leise zu sein, zu tanzen und miteinander das nächste Konzert vorzubereiten.

Bei der Kinderkirche oder auch im Gottesdienst für die "Großen" ist der Zwergelchor ebenso zu hören wie auf dem Weihnachtsmarkt.

Derzeit ist der Chor voll besetzt, alle Plätze sind vergeben. Bei Interesse melden sich kleine Sängerinnen und Sänger ab etwa 4-5 Jahre über das Pfarrbüro bei mir - der Zwergelchor gibt seine älteren Sänger ja immer mal wieder an den Jugendchor ab...

Franz Kinzler



Pfarrhilfswerk St. Konrad - Neuaubing e. V. vormals Katholischer Kirchenbau-Verein Neuaubing

Folge III: St. Joachim und Katholischer Kirchenbau-Verein Neuaubing

Nach der Gründungsversammlung am 9. November 1913 fanden nun bis zum 26. September 1915 vier weitere Versammlungen statt. Es ging dabei vor allem um die Formulierung der Satzung, die Bauplatzfrage für die Kirche und um den Kirchenbau selbst. In der Versammlung vom 4. Mai 1914 wurden vier Alternativen diskutiert. Herr Pfarrer Böhmer wandte sich vor allem an Herrn Ritter von Maffei, der zunächst erklärte, ein Grundstück an der Landsberger-/Lochhamer Straße (heutige Limesstraße) zum Preis für ein Tagwerk von 2.000 Mark zu verkaufen, zog das Angebot später zurück. "Hierauf wandte sich Hochw. Herr Pfarrer Böhmer persönlich an die Firma Schick u. Batz in München, welche ebenfalls westlich der Lochhamer Straße Grundstücke besitzt u. erhielt von obiger Firma die Zusicherung wohlwollensten Entgegenkommen. Von Herrn Karl Pröbst Direktor der Leistbräu ging ein Schreiben an Herrn Vorsitzenden, dass er bereit ist das Grundstück um 8.500 Mark abzugeben, jedoch nur bei Barzahlung u. mit Übernahme sämtlicher anfallender Kosten. Dieses Angebot ist nur bis Ende Mai gültig. Wegen der Platzfrage stellte Herr Regierungs-Rat Wagner den Antrag, in aller erster Linie, sich mit dem kgl. Verkehrsministerium in Unterhandlung zu treten, zwecks Überlassung der Grundstücke neben der Baugenossenschaft. Herr Vorsitzender regt an, dass eventuell ein Tausch, einerseits zwischen dem Verkehrsministerium, andererseits mit dem des Herrn Pröbst gehörigen Grundstück stattfinden könnte. Von sämtlichen anwesenden Herrn, wurde dieser Antrag anerkannt. Zur Bauausführung sind folgende Gebäulichkeiten vorgesehen. 1. Kirche mit Pfarrhaus, 2. Kinderbewahranstalt u. Schwesterheim. "

Zwischen Ende 1915 und Anfang 1920 fanden keine Versammlungen statt, was vor allem den Kriegsverhältnissen sowie der Revolution zu schulden war. Herr Pfarrer Böhmer war jedoch in diesen Jahren weiterhin "sehr eifrig". In der Ausschusssitzung vom 18. Mai 1920 konnte er berichten, dass der Verein "12.000 Mark an Bargeld zu verzeichnen" hatte und der Bauplatz über 3 Tagwerk am 29. März 1920 verbrieft werden konnte. Verbriefungskosten 51 Mark 40 Pfennig.

Folge IV folgt.

Helmut Leybrand

Jakobsweg 2014: Auch wir sind dann mal weg

Aus gesundheitlichen Gründen musste mein Studienfreund Michael auch 2013 eine Wanderpause einlegen. Doch 2014 war es dann endlich wieder soweit: Wir konnten im Frühjahr mit unseren Planungen für den Sommer beginnen. Ich hatte diesmal bei unseren Buchungen große Unterstützung durch einen Studenten, der perfekt französisch spricht, und auf Anhieb konnten wir alle Unterkünfte buchen. Ich wählte eine gute Mischung aus Gites (Pilgerunterkünften) und einfachen Hotels und bestellte jeweils gleich Halbpension dazu. Das hatte allerdings dann die Konsequenz: „Gegessen wird, was auf den Tisch kommt.“

Meinen Rucksack erleichterte ich um einige mir unnötig erscheinende Gepäckstücke. Da das Wetter nur Gutes voraussagte, blieb eine Jacke zu Hause, und da ich die Wäsche täglich waschen wollte, nahm ich nur eine Wechselgarnitur mit. Die Gemüsebox wurde deutlich spärlicher gefüllt, da ich vor Ort einkaufen wollte und mir diesbezüglich wegen meiner fortschreitenden Französischerfahrungen immer mehr zutraute.

Inzwischen lerne ich übrigens auch Spanisch für die Etappen in diesem Gebiet. Diese Kurse bei der Volkshochschule in Germering hat mir mein ältester Sohn eingebracht, der dort seine Sprachkenntnisse verbessern wollte. Im zweiten Semester ab Februar 2014 stieg der Sohn dann aus, weil er sich auf sein Abitur vorbereiten musste. Als ich dann ab Anfang Juli wieder mein Französisch zu lernen begann, war das Durcheinander bald perfekt, weil ich ständig die in beiden Sprachen verschiedenen Artikel und Personalpronomen durcheinanderbrachte. Beschäftigen Sie sich doch mal gleichzeitig mit zwei Fremdsprachen, dann kommt Ihnen bald alles „spanisch“ vor!

An einem Freitag früh morgens um 6.00 Uhr starteten wir dann endlich. Michael hatte bereits am Flughafen auf mich gewartet und sein Gepäck abgegeben und mir einen Beleg für meine Gepäckabgabe überreicht. Als dieser Beleg im Papierkorb entsorgt wurde, gingen auch Michaels Beleg und Bordkarte verloren. Nach diesem peinlichen Zwischenfall konnte mit dem Flug nach Lyon unsere kleine „Weltreise“ beginnen. Allerdings erreichten wir dort den Zug nach Le-Puy nicht mehr und mussten den stundenlangen Aufenthalt zu einer Stadtbesichtigung nutzen. Mit dem Zug ging's dann nach Nimes und mit dem Autocar nach Le-Puy, wo wir mit einiger Mühe ein Taxi nach Tallode auftreiben konnten.

Fortsetzung folgt...

Diakon Gerald Ach

Jahres-Chronik (01.11.2013 – 31.10.2014)

Aus unserer Gemeinde wurden getauft:

November 2013	Ferdinand Heißig und Florian Zach
Dezember 2013	Emma Kalb; Franziska Binstener; Harry Wade Felix Schuster; Dominik Müller; Johanna Zinner
Februar 2014	Maxine Murray Marco; Pia Sofie Leuthäuser
März 2014	Philipp Louis Kraft; Julianna Helena Maria Schuder Lena Hanke Ibbeken;
April 2014	Elisa, Eleni und Samuel Eisele
Mai 2014	Leon und Sophia Emilie Geiger; Christian Bettke; Karolina Luisa Kießlinger
Juni 2014	Niklas Nebel; Helena Sophie Schittenhelm; Raphael Andrea Schmid; Alina Charlotte Seiche; Filippo Lolacher
Juli 2014	Josephina Magdalena u. Elisabeth Sophie Mirlach; Finja Kumetz; Sophia Bui Quang Bao Anh
August 2014	Antoine Noah Collins N'Diaye; Maria Bassam Mati; Julian Großeibl; Victoria Kopec; Theresa Alice Abke; Jakob Hanke
September 2014	Julian Godzik
Oktober 2014	Angelica Stiller; Philipp Christian Midasch

Erstkommunion 2014

Am 01. Juni 2014 haben 22 Kinder aus unserer Gemeinde die Hl. Erstkommunion erhalten.

Den Bund der Ehe schlossen:

Deninger Anselm und Bettina, 12.04.2014
 Danzer Michael und Schwahn-Danzer Regina, 03.05.2014
 Seiche, Ronny und Veronika, 21.06.2014
 Stadler Florian und Eileen, 01.05.2014
 Fugmann Mark und Elisabeth, 02.08.2014
 Rost Stephan und Gundula, 02.09.2014
 Schmidt Carsten und Wigant Geraldine, 23.08.2014

Heimgegangen in den Frieden Gottes:

November 2013	Greß Maximilian, Miller Gerlinde, Krüger Chris Bernd, Branz Hans Jürgen, Stark Wilfried, Altmann Elisabeth
Dezember 2013	Treuheit Erwin, Truth Anna, Lang Alfred
Januar 2014	Postpischl Anton, Meier Mathilde, Schrittenloher Magdalena, Weinelt Angelika, Nebel Andreas, Ebenburger Hertha Maria, Endris Elisabeth, Kozarek Maximilian
Februar 2014	Koch Markus Johannes, Schmalz Josef, Hübsch Helga, Einhardt Veronika
März 2014	Freimann Erna, Willert Friedrich, Kunz Josef
April 2014	Pielmeier Magarete, Schwaiger Erwin
Mai 2014	Geck Johann, Scheuerecker Maria Magdalena
Juni 2014	Schießl Irma, Ackermann Alfons, Schießl Wolfgang, Mauermayr Elisabeth, Lehnert Alfons, Schollmeyer Jutta
Juli 2014	Heid Erika, Röhrl Anna, Bauer Adolf
August 2014	Natter Erna, Lehnert Karl, Nether Johannes,
September 2014	Dillitzer Emma, Danzl Rainer Julius Hans
Oktober 2014	Käser Heinrich

Hinweis zur Erstkommunion und Firmung 2015

Am **10.05.2015** sind die Kinder der 3. Klassen um 10.00 Uhr zur Feier der **Erstkommunion** eingeladen.

Am **14.06.2015** um 10.00 Uhr wird in St. Konrad das Sakrament der **Firmung** gefeiert. Die Kinder bzw. Jugendlichen wurden von uns zur Anmeldung eingeladen.

Sollte ein betreffendes Kind für die Erstkommunion oder ein/e Jugendliche/r noch nicht von uns angeschrieben worden sein, melden Sie sich bitte bald möglichst zur Anmeldung im Pfarrbüro.

Ihre Ansprechpartnerin für die Erstkommunionvorbereitung ist PR Susanne Engel, für die Firmvorbereitung GA Raphaela Jänsch. Die Kontaktdaten finden Sie auf den Umschlagseiten des Pfarrbriefes.

Besondere Gottesdienste und Veranstaltungen

Gottesdienste in der Weihnachtszeit

18.12.2014	06.00 Uhr	Frühschicht der Jugend m. Frühstück
19.12.2014	06.30 Uhr	Roratogottesdienst in der Unterkirche anschl. Frühstück im Konferenzraum
	19.00 Uhr	Bußgottesdienst
21.12.2014	10.00 Uhr	Pfarrkirchner Messe zum 4. Advent
24.12.2014	16.00 Uhr	Kindermette mit Krippenspiel
24.12.2014	22.30 Uhr	Christmette
25.12.2014	10.00 Uhr	Weihnachtsgottesdienst mit Sologesang
	19.00 Uhr	weihnachtliches Abendlob anschließend Ausklang im Innenhof
26.12.2014	10.00 Uhr	Pfarrgottesdienst mit Orchestermesse
31.12.2014	17.00 Uhr	Gottesdienst zum Jahresschluss mit Trompete und Orgel
01.01.2015	10.00 Uhr	Gottesdienst
06.01.2015	10.00 Uhr	Gottesdienst mit Chormusik Aussendung der Sternsinger

Weitere besondere Gottesdienste

25.01.2015	10.00 Uhr	Gottesdienst mit Vorstellung der Erstkommunionkinder; Jugendchor; anschließend „Kinderköche“
08.02.2015	10.00 Uhr	Kinderkirche „Faschings“-Gottesdienst mit dem Zwergerlchor
01.03.2015	11.00 Uhr	Pfarrverbandsfamiliengottesdienst in St. Lukas
06.03.2015	19.00 Uhr	Weltgebetstag der Frauen
15.03.2015	10.00 Uhr	Wortgottesdienst für Schulkinder; anschließend Osterbacken für Kinder
27.03.2015	19.00 Uhr	Bußgottesdienst

Änderungen vorbehalten, bitte die aktuellen Publikationen beachten!



**) Gottesdienste und Veranstaltungen, die besonders für Kinder und/oder Familien gestaltet sind.*

Kreuzwegandachten

In St. Markus am 20.02., 06.03., 20.03.2015 um 17 Uhr

In St. Konrad am 27.02. und 13.03.2015 um 17 Uhr

Weltgebetstag der Frauen:

06.03.2014 um 19.00 Uhr in St. Konrad

Frauen aus den Pfarrverbandspfarreien, der Adventskirche und St. Quirin gestalten zusammen diesen Gottesdienst. Die Gebetsordnung haben Frauen von den Bahamas vorbereitet – Thema: Begreift ihr meine Liebe?

Nach dem Gottesdienst Einladung zum gemütlichen Ausklang.

Seniorentreffen und -Gottesdienste

Jeden Dienstag (außer in den Schulferien) von 14.30 bis 16.00 Uhr treffen sich die Senioren zu Kaffee und Kuchen und ein buntem Programm im Pfarrsaal, ab 16.00 Uhr mit Möglichkeit zur Sitzgymnastik. Ein Treppenlift ist vorhanden. Einmal im Monat findet um 14.00 Uhr ein Seniorengottesdienst im Pfarrsaal statt. Die nächsten Gottesdienst Termine: 16.12.2014, 27.01.2015, 24.02.2015, 24.03.2015

Neujahrskonzert

4. Januar 2015 - 16 Uhr im Pfarrsaal von St. Konrad

Mit Liedern und Gedichten durch das Jahr

Werke von Mendelssohn, Schumann, Johann Michael Haydn, Chopin,

Mitwirkende: Gabriele Neuner, Sopran; Angelika Wahl, Alt;

Raphael-Gerd Jacob, Klavier, Raphaela Jänsch, Rezitation

Nach dem Konzert wird herzlich zum Sektempfang eingeladen.

Der Eintritt ist frei, Spenden werden dankbar entgegengenommen.

Fasching

31.01.2015 Pfarrfasching 08.02.2015 Kinderfasching

24.02.2014 Seniorenfasching 12.02.2015 Weiberfasching

Kleiderbasar

Kleiderbasar für Kinderkleidung 21.03.2015 von 09.00 – 11.30 Uhr

Annahme der Kleidungsstücke: 20.03.2015, 09.30 – 11.00; 14.30 – 16.00

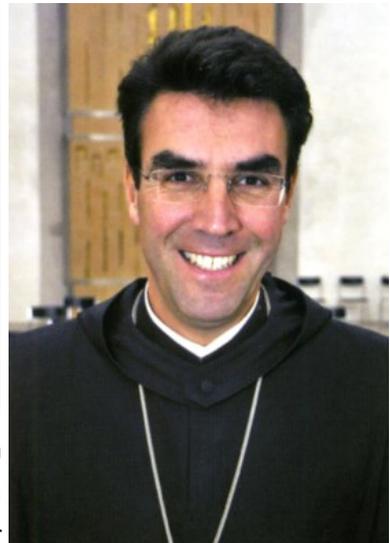
Osterbasar

Der Osterbasar ist am Samstag, 28.03.2015 und am Palmsonntag, den 29.03.2014. Es wird österlicher Schmuck verkauft.

Firmung 2014 in St. Lukas

In diesem Jahr haben sich 42 Jugendliche aus unserem Pfarrverband auf die Firmung vorbereitet. Mit den Gruppenstunden haben wir schon im März begonnen. Sehr interessant waren die Ausflüge, vor allem die Besichtigung der Synagoge am Jakobsplatz. Der wichtigste Teil der Vorbereitung aber war der Einkehrtag im Kloster Benediktbeuern:

Da mussten wir in Gruppenspielen zeigen, wie gut wir zusammenarbeiten können. Sehr spannend! Im Sommer aber wurde für manche von uns die Firmvorbereitung wirklich schwierig, weil sich unsere Gruppenstunden mit den Spielen der Fußballweltmeisterschaft gekreuzt haben.



Am Samstag, den 12. Juli aber war es dann soweit: HH. Abt Johannes Eckert OSB kam nach St. Lukas und hat uns gefirmt. Es war ein schöner und feierlicher Gottesdienst, besonders dank der musikalischen Gestaltung durch Just4fun! Schade, dass die Zeit der Firmvorbereitung schon wieder vorüber ist.

Pfarrfest 2014 in St. Lukas

Wir schreiben Samstag, den 19. Juli 2014. Schon am Vormittag waren zahlreiche „Heizelmänner und –frauen“ am Werk um Zelte, Tische, Bänke aufzustellen, Kuchen, Semmeln, Brez'n zu backen und viele „Kleinigkeiten“ vorzubereiten.

Bei strahlendem Sonnenschein begrüßte Herr Pfarrer Gawdzis die Festbesucher. Unsere engagierte 1-Mann-Kapelle GREIL grüßte mit einem Tusch. Es dauerte nicht lange und schon stand eine Menschenschlange an der Kaffee- und Kuchenausgabe. Es war gar nicht so einfach, sich bei der leckeren, großen Kuchenauswahl zu entscheiden.

Gegen 17.00 Uhr wurde die „Grillsaison“ eröffnet. Zum ersten Mal überraschten wir die Gäste mit Steckerlfisch, der sich neben Grillfleisch und Würstl großer Beliebtheit erfreute und schnell vergriffen war.

Unser Kontaktbeamter der PI Pasing gesellte sich für ein paar Stunden mit einem Polizeiauto zu einer Fragestunde zu uns. Ebenso stand die Freiwillige Feuerwehr mit einem Löschfahrzeug auf dem Parkplatz. Die Jugend von St. Lukas leistete während des Festes hervorragende Arbeit, wofür wir ein herzliches „Vergelt's Gott“ sagen. Der Musiker begleitete uns den ganzen Tag mit einem sehr abwechslungsreichen, musikalischen Programm aus mehreren Jahrzehnten. Einige Damen trauten sich sogar ein kleines Tänzchen auf den Rasen zu legen. Zwischendurch erklang spontan ein „Happy Birthday“ um unserer Frau Lindinger zu ihrem 70. Geburtstag zu gratulieren.

Am Sonntag, den 20. Juli traf sich die Kirchengemeinde nach der Festmesse mit Chor und Orchester zum obligatorischen Frühschoppen. Damit klang



am frühen Nachmittag ein wunderschönes und gelungenes Pfarrfest-Wochenende aus.

Ein recht herzliches Dankeschön an die zahlreichen ehrenamtlichen Helfer, Organisatoren und Gäste, damit wir auch 2015 wieder so ein gelungenes Fest auf die Beine stellen können.

PGR St. Lukas

Aktivitäten der Kolpingsfamilie St. Lukas am Westkreuz

Busausflug der Kolpingsfamilie St. Lukas

Heuer führte der Busausflug der Kolpingsfamilie St. Lukas in den Gäuboden. Mit bewährter Organisation durch Werner Wilfling ging es über die Wallfahrtskirche Loh nach Straubing. Dort gab es eine ausführliche Führung durch örtliches Personal. Weiter fuhren wir über Feldkirchen (Mittagessen) und Oberalteich zum Kloster Windberg (Foto). Zum nahen Bogenberg (Grafen von Bogen = Rauten im bayerischen Wappen) überholten wir eine Fußwallfahrt und konnten so noch vor dem Gottesdienst kurz die berühmte Kirche besuchen. Der Dunst lichtete sich etwas, so dass wir bis Straubing sehen konnten. Nach der dortigen Abendbrotzeit fuhren wir erfüllt wieder heim.



Kleines Oktoberfest am 20.09.2014

Das kleine Oktoberfest der Kolpingsfamilie St. Lukas am 20.09.2014 war wieder ein voller Erfolg.



*Christine Böhm und
Bruno Hartinger (Fotos)*



Miniwochenende am Spitzingsee



Am 19. September 2014 machten sich 15 Ministranten mit der BOB auf den Weg in das 90 km entfernte Gebiet am „Spitzingsee“. Anschließend an das Abendessen wurde die Gruppe durch die beiden Oberministranten in das Thema für das Wochenende eingeführt. Beim „Kirchen-ABC“ konnten die Ministranten das bisher erlernte Wissen über die Kirche einsetzen. Mit der Komplet wurde der Abend beendet. Am Samstagvormittag beschäftigten wir uns gemeinsam mit dem Ablauf und dem Inhalt der Messe. Nach dem Mittagessen hat Pfarrer Robert Gawdzis beim Erstellen des Kirchen-

jahreskreis informative Beiträge beige-steuert. Beim Spaziergang um den See mit dem Pfarrer konnte man die Landschaft und das Bergpanorama genießen. Auch die Tagesgebete Laudes, Angelus und Vesper wurden den Ministranten näher gebracht. Außerdem wurden besondere Dienste für besondere Festgottesdienste durchgesprochen. Ein herzliches Vergelt's Gott an Armin Rahm für die Bearbeitung des Jahreskreisbildes und Maximilian Dörsch für die Vorbereitung und Gestaltung des Wochenendes.

Andreas Freier



Sommerlager 2014 – Wildschönau, Österreich

25 Kinder und Jugendlichen sowie zehn Betreuern fahren gemeinsam in das alljährliche Sommerlager der Pfarrei St. Lukas.

Am 31.07.2014 machte sich die Gruppe mittags mit dem Bus auf den Weg zur Berghütte „Stallnhof“.

noch ein 15-minütiger Fußmarsch bevor, den alle unverletzt überstanden.

Nach zweistündiger Busfahrt stand

Nach der Zimmeraufteilung begab



Am „Bunten Abend“ wurde von den Kindern / Jugendlichen und Betreuern ein umfangreiches Rahmenprogramm erstellt und aufgeführt.

Am Freitag den 08.08.2014 kamen alle Mitfahrer gegen

sich die Gruppe auf eine amüsante Erkundungstour mit einzigartigem Panoramablick auf die Region.

Am Samstag konnte sich die „wilde Bande“ im ortsansässigen Freibad im Wasser, beim Slacklinen oder beim Ballspielen austoben.

Am Beauty- und Relaxtag haben sich Kinder und Betreuer von den anspruchsvollen Tagen erholt. Mit Gesichtsmasken, Yoga und Tänzchen konnte man einfach mal die Seele baumeln lassen.

Über den Besuch von Pfarrer Robert Gawdzis und der Pfarrsekretärin Visnja Macan haben sich alle Teilnehmer des Solas sehr gefreut. Nach einem gemeinsamen Grillabend konnte dann am Schwedenfeuer selbstgemachtes Stockbrot und Marshmallows verköstigt werden.

Mittag in der Pfarrei an.

Ein Dankeschön möchten wir an dieser Stelle an die Betreuer und an all diejenigen richten, die das Sommerlager möglich gemacht haben!

Aber auch den Kindern danken wir, im Namen aller Betreuer, für die zahlreichen lustigen Momente.



Armin Rahm, Markus Vierheilg und Maxi Dörsch

Die Bücherei von St. Lukas schließt

40 Jahr lang war die Pfarrbücherei St. Lukas ein fester und beliebter Treffpunkt der Pfarrei. Doch gemäß dem biblischen Motto „Alles Ding hat seine Zeit“ haben wir beschlossen, die Bücherei zum Jahresende zu schließen.



Mit ein Hauptgrund ist die Konkurrenz zur Stadtbücherei mit Ihrem viel größerem Angebot und den längeren Öffnungszeiten.

Unsere besten Leserinnen waren in letzter Zeit hauptsächlich die Seniorinnen und viele von ihnen können nicht mehr kommen. Auch unsere anderen treuen Leser wenden sich immer mehr dem elektronischen Lesen über Kindle etc. zu. Die Generation der „Papiermenschen“ wird immer kleiner.

Wir haben den Büchereidienst immer gerne gemacht, viel Spaß und Freude im Umgang mit unseren Lesern gehabt, aber „alles hat seine Zeit“ und wir sagen leise „Servus“.



Mit allen guten Wünschen

*Frau Brand
für das Büchereiteam*

Neues aus der Gemeinschaft „Neuer Weg am Westkreuz“

„Den neuen Aufbruch wagen“

Dieses Thema hatte sich die offene Gebetsgruppe Gemeinschaft Neuer Weg / St. Lukas zu ihrem 10-jährigen Geburtstag Anfang des Jahres 2014 gestellt. Die Geburtstagsfeier wurde verbunden mit einem Gemeinschaftsabend, wobei sich an die 20 Gebetsgruppen aus dem Großraum München und Freising im Pfarrsaal unserer Pfarrei St. Lukas trafen.

Unsere Vision ist, miteinander in der Kraft des Heiligen Geistes die Liebe Gottes zu bezeugen.

Die Gemeinschaft neuer Weg gehört zur Charismatischen Erneuerung in der Katholischen Kirche.

Unsere Gemeinschaft ist ökumenisch und offen für Jung und Alt, Singles und Ehepaare. Wir erfahren den Glauben als wichtige Lebenshilfe für den Alltag.

Die Mitglieder unserer Gebetsgruppe treffen sich wöchentlich zum Austausch mit anderen, lesen in der Bibel, Lehre über geistliche Themen, Lobpreis und Gebet. Wir nehmen uns der Hilferufe an, die im Buch der Fürbitten in der Kirche (St. Lukas) eingetragen sind und bringen sie im Gebet vor den Herrn.

Seit 2009 veranstaltet unsere Gemeinschaft am Westkreuz / St. Lukas regelmäßig (3-4 mal im Jahr) Vorträge mit verschiedenen Referenten und biblischen Themen. In Verbundenheit mit Gemeindemitgliedern unseres Pfarrverbandes ging unsere Gruppe mit ihren Vorträgen in die Nachbarpfarreien St. Markus und St. Konrad. An dieser Stelle möchten wir für den Einsatz unserer Referenten herzlich danken – Vergelt's Gott! Wir haben uns über die zahlreichen Besucher erfreut und heißen immer alle herzlich willkommen – nicht nur zu den Vorträgen.

Im kommenden Jahr 2015 – „Das Jahr des geweihten Lebens“ – sind wieder mehrere Vorträge geplant (Aushang in den jeweiligen Pfarreien).

Im Gebet und Lobpreis, in Vorträgen und im gegenseitigen Austausch entdecken wir immer mehr, dass Glaube und Kirche Freude machen können und wir können den Aufbruch wagen nach der Vision – **„Mut zum Aufbruch“**.

Franz Waldbrunner

Jahres-Chronik (01.11.2013 bis 31.10.2014)

Aus unserer Gemeinde wurden getauft:

Bacher Sebastian (19.01.), Fatuh Veronika (02.02.), Gietl Lisa und Michelle Sutida (08.03.), Amon Sophia (15.05.), Schmidt Elena (24.05.), Reiser Magdalena (31.05.), Verhulsdouk Rebecca (26.07.), Binder Noah (01.08.)

Den Bund der Ehe schlossen:

Burkhard und Julia Schmidt (24.05.), Eheleute Kraus (07.06.), Phillip und Anna-Lena Hümmer (14.06.), Nico und Marion Vaith (14.06.)

Heimgegangen in den Frieden Gottes:

November 2013: Genoveva Voll, Ludwig Dresel, Maria Schnell, Elfriede Neupert, Anna Gaudenzi, Siegfried Mildner

Dezember 2013: Maria Kufer, Waltraude Ertl, Enrico Seeber, Wilhelm Muhr, Jonas Tamas, Hildegard Ullenberger, Bernhard Bauer, Franz Hahn, Stefan Drs

Januar 2014: Anna Maria Wittmann, Kurt Glückselig, Fritz Kirschner, Gisela Hunger, Hans-Joachim Kardel

Februar 2014: Ingeborg Eilermann, Maria Greger, Helmuth Hübler, Franz Bischof, Maximilian Stumpf, Manuela Wahl, Tomasz Houdek, Leonore Gredinger, Walter Kraus, Johann Kindl

März 2014: Anna Schwanzl, Gustav Weiß, Alois Hundschell, Karl Kullmann, Xaver Schmelmer, Elisabeth Anetsberger

April 2014: Rita Höber, Günther Simson

Mai 2014: Piotr Jakubiak, Ludwig Labermeyer, Helene Faur, Rudolf Grünwald

Juni 2014: Manfred Gawor, Lucia Schönhofer, Lieselotte Müller

Juli 2014: Franz Merker, Anna Röhr, Kreszentia Spengler, Hertha Jakob, Michael Kuchtner, Anton Schönberger

August 2014: Konrad Aufleger, Horst Riha, Helmut Kortkamp, Franz Michel, Karl Schaller, Georg Pletzer, Marianne Gruber, Josef Obermeier

September 2014: Helmut Strohmaier, Johann Thoma

Oktober 2014: Gerhard Zepter, Auguste Christerer, Helmut Fröhlich

Besondere Gottesdienste und Termine in St. Lukas

Dezember 2014:

12.12.	06:30	Rorateamt mit Frühstück
	17:00	Ministranten-Weihnachtsfeier
13.12.	14:00	Kolping-Weihnachtsfeier
14.12.	11:00	Gottesdienst mit Just4fun, anschließend Mittagessen im großen Pfarrsaal
	19:00	Konzert mit „Voices of Joy“
15.12.	19:30	Gemeinschaft Neuer Weg – Jahresabschluss
18.12.	10:00	Krippenandacht mit Kiga-Kindern
	19:00	Bußgottesdienst
23.12.	08:15	Schul-Gottesdienst
24.12.	10:00	Ökumenischer Wortgottesdienst im Seniorenheim
	14:30	1. Christmette für die ältere Generation
	16:30	Kinderchristmette - Wortgottesdienst mit Krippenspiel
	22:30	Christmette
25.12.	11:00	Pfarrgottesdienst mit Orchestermesse, <i>"Christkindlmesse" von Iganx Reimann</i>
26.12.	10:00	Gottesdienst im Seniorenheim
	11:00	Gottesdienst
31.12.	17:00	Gottesdienst zum Jahresabschluss

Januar 2015:

01.01.	11:00	Neujahrgottesdienst
02.01. – 06.01.		Sternsinger-Aktion
06.01.	11:00	Hl. Messe mit Sternsängern
11.01.	11:00	Kindergottesdienst im Pfarrsaal
17.01.	19:00	Neujahrsempfang im Pfarrsaal
22.01.	20:00	Erstkommunion-Elternabend, kleiner Pfarrsaal
30.01.	16:00	Erstkommunion-Nachmittag

Februar 2015:

01.02.	11:00	Hl. Messe - Vorstellung der Erstkommunion - Kinder
02.02.	19:00	Hl. Messe mit Blasius-Segen
08.02.	11:00	Kindergottesdienst im Pfarrsaal
	14:00	Kinderfasching
12.02.	19:45	Weiberfasching im Pfarrsaal

St. Lukas

18.02.	19:30	Gottesdienst mit Ascheauflegung
20.02.	19:00	Kreuzwegandacht
21.02.	14:00	Kolping-Mitgliederversammlung, großer Pfarrsaal
24.02.	16:00	bis 18.00 Tag der offenen Tür im Kindergarten
27.02.	19:00	Kreuzwegandacht

März 2015:

01.03.	11:00	Pfarrverbandsfamiliengottesdienst
06.03.	19:00	Kreuzwegandacht
08.03.	11:00	Gottesdienst mit Just4fun
13.03.	19:00	Kreuzwegandacht
20.03.	06:30	Fastenamt mit Frühstück
	19:00	Kreuzwegandacht
22.03.	14:00	Kaffee und Kuchen für Ecuador
26.03.	19:00	Bußgottesdienst
27.03.	06:30	Fastenamt mit Frühstück
	19:00	Kreuzwegandacht

Erstkommunion in St. Lukas

Die katholischen Kinder der dritten Klasse sind in diesem Schuljahr zum Fest der Hl. Erstkommunion eingeladen. Soweit uns bekannt, wurden die Familien angeschrieben und zur Anmeldung für die Vorbereitung eingeladen. Sollte eine Familie, deren Kind gerne zur Erstkommunion gehen möchte, bis jetzt nicht von uns angeschrieben worden sein, bitten wir darum, sich bald möglichst im Pfarrbüro von St. Lukas zu

melden. Wir nehmen dann Kontakt mit Ihnen auf. Der Termin der Erstkommunion in St. Lukas ist der 17. Mai 2015. Verantwortlich für die Erstkommunionvorbereitung ist Pastoralreferentin Susanne Engel. Bei Fragen wenden Sie sich bitte direkt an Frau Engel. (Mail: sengel@erzbistum-muenchen.de; Tel: 87589642 oder über das Pfarramt St. Konrad 875266).

Susanne Engel, PR

„Ich verkünde euch eine große Freude“

Wir alle wissen, dass Advent „Ankunft“ heißt. Auf den Bahnhöfen hat früher ein weißes Plakat „Ankunft“ darüber informiert, wann die einzelnen Züge ankommen. Genaue Mitteilung kam dann noch durch die Lautsprecheransage, ob der Zug pünktlich sein wird, oder ob mit einer Verspätung zu rechnen sei. Aber wenn es dann hieß, in wenigen Minuten fährt der Zug ein, und bitte Vorsicht am Bahnsteig, dann wusste man, jetzt wird der erwartete Besuch ankommen. Jetzt gilt es, den Gast zu begrüßen und ihn willkommen zu heißen.



Damals, vor zweitausend Jahren, gab es in Bethlehem keinen Bahnhof mit Plakaten und Lautsprecheransagen. Diese Aufgabe haben die Verkündigungsenkel auf dem Hirtenfeld übernommen, draußen vor der Stadt, weil drinnen in der Stadt niemand an dieser Botschaft interessiert war. So sind es die Hirten, die erstmals die Botschaft erfahren haben. „Fürchtet euch nicht! Ich verkünde euch eine große Freude, die dem ganzen Volk zuteilwerden soll. Heute ist euch in der Stadt Davids der Retter geboren; er ist der Messias, der Herr. Und das soll euch ein Zeichen sein: Ihr werdet ein Kind finden, das, in Windeln gewickelt, in einer Krippe liegt.“ Seitdem wird Weihnachten „das Fest des Friedens“ genannt. Somit ist Weihnachten das Fest mit den großen Erwartungen, die dann meist nicht in Erfüllung gehen, angefangen schon im Heiligen Land, in der Heimat Jesu, wo seit Jahren eine schier unüberwindliche Mauer Menschen von Menschen trennt, Israelis von Palästinensern, Juden von Arabern, ob Muslime oder Christen.

Aber sind wir selber auch zu Menschen des Friedens geworden? Der innere Friede ist nach wie vor ein gefährdetes Gut: der Friede mit sich selbst, der Friede mit den Mitmenschen in der eigenen Verwandtschaft und Nachbarschaft, auch im Zusammenleben der Völker, der Kulturen und Religionen.

Der bekannte israelitische König Salomon bat den Herrn nicht um Reichtum oder den Tod seiner Feinde, sondern: „Verleih deinem Knecht ein hörendes Herz, damit er das Volk regieren und das Gute vom Bösen zu unterscheiden versteht.“

Das ist ein vortreffliches Weihnachtsgeschenk, das wir von Gott erbitten wollen: „Gib uns ein hörendes Herz!“, damit wir in uns besser hinein hören und schließlich Gottes Stimme und seinen Anruf vernehmen können.

Ich wünsche Ihnen von Herzen eine gute Adventszeit, ein frohes Weihnachtsfest und Gottes Segen für das Neue Jahr 2015.



Ihr P. Roland Geßwein SAC

Jahresmotto 2015

Für das kommende Jahr hat der Pfarrgemeinderat folgendes Motto gewählt:

„ Der Traum Gottes ist sein Volk“

nach Jes. Kap. 5, Vers 1-7

„Bibel teilen“ – Eine Erfahrung

Für die Fastenzeit suchte ich nach Möglichkeiten, religiöse Themen für mich erlebbar werden zu lassen. Die Einladung von St. Markus machte mich neugierig und die Themen der Abende waren für mich wichtig, da sie Situationen meines Lebens bereicherten.

Die angenehme Atmosphäre machte uns, auch mich, sehr offen und so wurde jeder Abend für mich zum Gewinn. Im Gespräch erfuhr ich viel darüber, wie Gott zu uns Menschen spricht, uns ruft, uns Wege zu ihm öffnet. Da ich trotz meines Alters noch immer eine Suchende bin, sind für mich Gespräche, bei denen Fragen gestellt und beantwortet werden können von besonders großem Wert.

Mit der Gruppe wurde für mich Glaube am Beispiel der biblischen Personen zum Erlebnis, das mich noch lange geistig-seelisch beschäftigen wird.

Für die Zukunft wünsche ich mir, dass solche Gesprächsabende in lockerer Folge öfter angeboten werden.

Irmgard Robisch

Segen bringen, Segen sein - Sternsingeraktion 2015



Gesunde Ernährung für Kinder auf den Philippinen!

Wenn unsere Sternsinger vom 02.- 04.01.2015 den Segen Gottes zu den Menschen unserer Pfarrgemeinde bringen und Spenden für Kinder in Not sammeln, richten sie den Blick besonders auf Kinder, die unter Mangel- und Unterernährung leiden. Denn weltweit hat jedes vierte Kind nicht genug zu essen oder ist einseitig ernährt. Dieser Mangel hat gravierende Folgen: Die betroffenen Kinder können sich nicht gesund entwickeln und sind anfälliger für Krankheiten.

Was das für Kinder konkret bedeutet, macht die 57. Aktion Dreikönigssingen am Beispiel der Philippinen deutlich. In dem südostasiatischen Inselstaat ist jedes dritte Kind von Unter- oder Mangelernährung betroffen. Die Hauptursache dafür ist die verbreitete Armut: So ernähren sich viele Familien ausschließlich von Reis, denn der ist günstig und macht satt. Ihre Spenden an unsere Sternsinger gehen daher im Rahmen der Sternsingeraktion vor allem

an Projektpartner auf den Philippinen.

Die Sternsinger singen ihr Lied und werden, wenn Sie es wünschen, mit Kreide die traditionelle Segensbitte C+M+B mit der Jahreszahl 2015 („Christus mansionem benedicat“ = Christus segne dieses Haus) an ihre Tür schreiben. Vergelt's Gott für Ihre Spenden!

Alfred Lehmann

**Wer (wieder) mitmachen will, meldet sich bitte bei
Pater Geßwein, Tel. 089-89714912**

Mittelalter hautnah erleben

Aktivenausflug nach Rothenburg ob der Tauber

Rothenburg ob der Tauber ist Romantik pur und immer wieder eine Reise wert. Kaum eine andere Stadt verkörpert so eindrucksvoll und lebendig Geschichte. Und auch wenn die Fahrt etwas weiter war, so lohnte sich der Ausflug ins Mittelalter. Die Mitreisenden beim diesjährigen Aktivenausflug konnten sich davon überzeugen. Weltoffenheit, Idylle und eine 1000-jährige Ge-

St. Markus

schichte verbinden sich zu einem einzigartigen Flair, so dass Rothenburg weit über Deutschland hinaus als eine Sehenswürdigkeit ersten Ranges gilt. Nicht umsonst ist es für seine zahlreichen bedeutenden Altäre bekannt, von denen viele aus der Zeit Tilman Riemenschneiders stammen. Im Zentrum ragt die Pilgerkirche St. Jakob weit nach oben heraus. Bei einer begeisternden Führung brachte der Tourismuspfarrer die eindrucksvolle Kirche den Teilnehmern/innen näher. In der Nähe des Burgtors in der Herrengasse befindet sich die Franziskanerkirche, die von einer kleinen Gruppe ebenfalls besucht wurde.

Nach so vielen kulturellen Höhepunkten zog es die meisten ins Cafe und zum Genuss der Rothenburger Schneebälle. Eine Vesper in der katholischen Kirche St. Johannis rundete den Tag ab.

Silvia Wallner-Moosreiner

Schafkopfen für die Mission

Am 25.10.2014 trafen sich wieder die Freunde des bayerischen Kartenspiels im Pfarrsaal von St. Markus. Viele sind Stammgäste und kommen schon seit Jahren. Gewonnen hat Kurt Budell (Bildmitte) mit 38 Punkten, Zweiter wurde Helmut Ocker mit 36 Punkten und Dritter wurde Manfred Rickert mit 29 Punkten. Roland Kulke erhielt als Vorletzter mit Minus 44 Punkten den vom Maibaum-Verein gestifteten Preis. Den neuen Sonderpreis (Spieler genau in der Mitte der Rangliste) erhielt Rosi Geiger (+ 5 Punkte).



Die Organisatoren Gisela und Hartmut Krause (im Bild links und rechts)



konnten **500,00 €** für die Missionstätigkeit der Pallottiner in Indien (Aufbau und Unterhalt einer Schule für Kinder aus armen Verhältnissen) zur Verfügung stellen. **Nächster Termin: 07.03.2015.**

Alfred Lehmann

Der Tag als die Osterkerze umfiel

Erzählcafe in St. Markus am 18.10.2014

Es passierte in der Osternacht in der noch jungen Gemeinde St. Markus. Die Osterkerze machte sich selbständig, neigte sich immer mehr und fiel schließlich mit einem lauten Knall auf den Boden und brach in drei Teile. Pfarrer, Diakon, Mesner, Ministranten und die gesamte Gemeinde starteten auf dieses Geschehen – und konnten es doch nicht verhindern. Geistesgegenwärtig packten der Diakon und einige Ministranten die Teile, eilten in die Sakristei und klebten die Kerze wieder zusammen. „Sie hielt das ganze Jahr gut zusammen und nichts mehr passierte“, so berichtete Josef Trischler beim Erzählcafe im Pfarrsaal von dieser Osternacht.



Die Geschichte der Pfarrei wurde an diesem Nachmittag noch mal lebendig, was zum großen Teil daran lag, dass die Erzähler Pfarrer Fritz Kopp und Josef Trischler trotz fortgeschrittenem Alter äußert lebendig erzählten und sich gegenseitig die Bälle zuspielten. Einfühlsam wurde der Nachmittag von

Karin Wimmer-Billeter, pädagogische Mitarbeiterin des Münchner Bildungswerkes, moderiert.

Ein Höhepunkt war sicher auch die Anwesenheit von Anemone Schneck-Steidl, die den Wandteppich in der Kirche gestaltet hatte. Sie konnte sich gut daran erinnern, wie sie das große Werk in ihrer Küche auf einer Leiter stehend gestickt hatte. Sie nutzte den Besuch in Neuaubing gleich noch zu einer Stippvisite in der Kirche um ihr Werk zu begutachten.



Die Gäste erlebten einen heiteren und manchmal nachdenklichen Nachmittag bei Kaffee und Kuchen.

Silvia Wallner-Moosreiner

Spezielle Gottesdienste, Termine, Veranstaltungen 2014

- 14.12.14 17:30 Weihnachtliche Orgelmusik - Sprecherinnen:
Raphaela Jänsch, Silvia Wallner-Moosreiner
- 15.12.14 06:00 Rorate
- 18.12.14 14:00 Kranken-GD und Weihnachtsfeier der Senioren
- 19.12.14 18:00 Bußgottesdienst mit anschl. Beichtgelegenheit
- 21.12.14 17:30 Moderne Meditationsmusik mit dem Familienchor
Just4fun - Sprecher/innen: Chormitglieder, Silvia Wallner-
Moosreiner
- 24.12.14 16:00 Heiligabend der Kinder
22:00 Christmette
- 25.12.14 09:30 Pfarrgottesdienst am 1. Weihnachtstag
- 26.12.14 09:30 Pfarrgottesdienst am 2. Weihnachtstag
- 27.12.14 19:00 Wort-Gottes-Feier im Pfarrsaal anschließend
gemeinsames Trinken der Minne des Johannes
- 31.12.14 17:00 Jahresschluss-Gottesdienst an Silvester

2015

- 01.01.15 09:30 Pfarrgottesdienst am Neujahrstag
- 02.01.- 04.01.15 sind bei uns die Sternsinger unterwegs (Seite 39)
- 06.01.15 09:30 Heilige Drei Könige - Dank-GD der Sternsinger
- 08.01.15 14:00 Neujahrsempfang der Senioren
- 09.01.15 19:00 Jahreshauptversammlung des Maibaum-Vereins
- 18.01.15 09:30 Gottesdienst zum Pallotti-Fest
- 01.02.15 09:30 Familien-GD mit Masken
14:00 Kinderfasching (bis 17:30 Uhr)
- 02.02.15 19:00 41.Kirchweihjahrestag an Lichtmess mit Blasiussegen
- 05.02.15 14:00 Senioren-Fasching
- 07.02.15 20:00 Pfarrfasching
- 17.02.15 19:00 Kehraus der Aktiven
- 18.02.15 19:00 Gottesdienst mit Auflegung der Asche
- 20.02.15 17.00 Kreuzwegandacht
- 22.02.15 09:30 Segensgottesdienst für Ehepaare mit Odilo Lechner
- 24.02.15 19:30 Glaubenskurs
- 02.03.- 08.03.15 CARITAS-Haussammlung
- 03.03.15 19:30 Glaubenskurs
- 06.03.15 17.00 Kreuzwegandacht
19:00 Weltgebetstag der Frauen (Kirche St. Konrad)

07.03.15	14:00	Schafkopfen für die Mission
10.03.15	19:30	Glaubenskurs
17.03.15	19:30	Glaubenskurs
19.03.15	14:00	Kranken-Gottesdienst mit Krankensalbung
20.03.15	17:00	Kreuzweg-Andacht
22.03.15	09:30	MISEREOR-Gottesdienst anschließend Fastenessen
24.03.15	19:30	Glaubenskurs
25.03.15	19:00	Bußgottesdienst mit anschl. Beichtgelegenheit
29.03.15	09:30	Palmprozession mit den Kindergarten-Kindern vom Gößweinsteinsplatz nach St. Markus, anschl. dort Gottesdienst

Dank- und Segensgottesdienst



am Sonntag, 22. Februar 2015, 09:30 Uhr in der Pfarrkirche St. Markus

Alle Ehepaare, besonders jene, die ein Jubiläum oder einen runden Hochzeitstag feiern können, **sind herzlich eingeladen**.

Altabt Odilo Lechner hat wieder zugesagt, diesen Gottesdienst zu zelebrieren.

FÜR SENIOREN



Jahresprogramm

08.01.15	14.00	Neujahrsempfang der Senioren im Pfarrsaal
05.02.15	14.00	Senioren-Fasching im Pfarrsaal
19.03.15	14.00	Kranken-Gottesdienst mit Krankensalbung St. Markus
09.04.15	14.30	Senioren-Nachmittag im Pfarrsaal
07.05.15	14.30	Senioren-Nachmittag im Pfarrsaal
11.06.15	14.30	Senioren-Nachmittag im Pfarrsaal
16.07.15	14.00	Sommerfest der Senioren
03.09.15	14.30	Senioren Nachmittag im Pfarrsaal
03.10.15	19.30	Besuch der Musical-oder Theateraufführung
05.11.15	14.30	Senioren-Nachmittag im Pfarrsaal
17.12.15	14.00	Kranken-Gottesdienst und Weihnachtsfeier

Aus den Kirchenbüchern der Pfarrgemeinde St. Markus

TAUFE „WIR FREUEN UNS“

In die Gemeinschaft der Glaubenden wurden aufgenommen:

Jonas Andreas Huber, Philipp Motylewski, Rafael Varga, Jakob Udo Knaus, Maxine Caroline Murray, Sophia Emilia Geiger, Leon Geiger, Leon Barila, Philipp Brkan, Felicia Marie Fichtner, Emil Georg Seitz, Michael Graf, Raphael Andreas Schmid, Titouan Rolf Stephane Degroote

KOMMUNION „BEI JESUS EINGELADEN“

Diese Kinder feierten am 18.05.2014 ihre Erstkommunion:

Adrian Bruckner, Lilian Matt, Annabell Melzer, Angelina Ostermann, Lisa-Karuna Reisacher, Salvatore Russo, Gabriela Vrdoljak, Julia Zacherl, Bianca Zimmermann

EHE „WIR WÜNSCHEN GLÜCK“

Den Bund fürs Leben haben geschlossen:

Robert Rädler und Annette Peter
Eduard Reidel und Monika Niggel
Lukas Englert und Johanna Ressel
Benjamin Langmayr und Katharina Foitzik
Daniel Barila und Ramona Eckard

VERSTORBEN „WIR NEHMEN ANTEIL“

In den Frieden Gottes heimgegangen sind:

Marianne Albrecht, Stefanie Altmann, Erna Bader, Antonio Carotenuto, Gerda Carotenuto, Anna Grieshaber, Kurt Hinz, Anna Kadgien, Maria Lehmann, Anton Machotka, Josef Mederer, Elena Müller, Franz Prothmann, Ernst Ranalter, Herbert Seigner, Adolfine Schendera, Ernst Schmucker, Josef Thaler, Hans Urban, Robert Zehentner

Herbstfest

Der Arbeitskreis Feste und Feiern lud am Freitag, 17.10.2014, wieder zum beliebten Herbstfest in den Pfarrsaal der Pfarrei St. Markus. Die zahlreichen Gäste, für deren leibliches Wohl bestens gesorgt war, hatten einen schönen Abend, viel Spaß, schunkelten oder schwangen zur Musik von Rudi Anghel (Mesner & Hausmeister aus St. Konrad) das Tanzbein. Auch Pater Geßwein (im Bild hinten links) war an diesem Abend dabei. Er freute sich über den guten Besuch und war mit dem Verlauf des Festes sehr zufrieden. Vielen Dank an die fleißigen Helfer/innen, die alles gut „über die Bühne“ brachten.



Alfred Lehmann

Faschingsball

Kurklinik St. Markus



Wir legen Ihnen den (Pfarr)Verband an!

Pfarrei St. Markus, Wiesentfeller Str. 49, 81249 München

am:	Samstag, 7. Februar 2015		
Beginn:	20.00 Uhr	(Einlass ab 19.00 Uhr)	
Eintritt:	Erwachsene	(ab 18)	8,00 € (incl. 1 Glas Sekt an der Bar)
	Jugendliche	(ab 16)	5,50 € (ohne Sekt)

Kartenvorverkauf im Pfarrbüro - Tel. 089 878080

Bitte denken Sie wieder an das jährliche Kirchgeld!

Liebe Gemeindemitglieder von St. Markus,

auch in diesem Jahr bitten wir wieder um finanzielle Unterstützung durch die Bezahlung des jährlichen Kirchgeldes. Diese freiwillige Abgabe der Pfarreimitglieder über 18 Jahren, die über eigenes Einkommen verfügen, wird in allen Pfarreien erbeten (mindestens € 1,50). Alle dadurch bei uns eingehenden finanziellen Mittel werden ausschließlich für unsere Pfarrei St. Markus verwendet. Die vom Erzbischöflichen Ordinariat zur Verfügung stehenden Haushaltsmittel reichen nicht aus, um alle anfallenden Ausgaben zu finanzieren. Insbesondere die für weitere dringend erforderliche Reparaturen und Sanierungsmaßnahmen zu leistenden Eigenanteile bedeuten eine enorme zusätzliche Belastung. Wir sind daher weiterhin dringend auf Ihre freiwilligen finanziellen Unterstützungen angewiesen.

Wenn Sie das Kirchgeld für 2014 noch nicht entrichtet haben, bitten wir Sie, es möglichst noch vor dem Jahresende einzuzahlen – entweder mit beiliegendem Überweisungsträger oder gerne auch bar in unserem Pfarrbüro. Selbstverständlich können Sie diese Spende im Rahmen Ihres Jahressteuerausgleichs beim Finanzamt geltend machen. Ein herzliches Vergelt's Gott für Ihre Hilfe und alles Gute für Sie

Ihre Kirchenverwaltung

Haupt-und ehrenamtliche Mitarbeiter St. Markus

Pfarrsekretärin		Gudrun Becker	089-878080
Bürozeiten: Mo, Di, Fr 09:00 – 15:00 Uhr, Do 13:00 – 18:00 Uhr, Mi geschlossen			
Kirchenchor	Chorleiterin	Irina Firouzi	089-844390
Kindergarten	Leitung	Heidemarie Wesser	089-872530
Trägervertr. d. Kirchenstiftung		Inge Leising	089-872301
Kirchenpflegerin		Christine Rickert-Musso	089-872906
PGR-Vorsitzende		Silvia Wallner-Moosreiner	089-12768657
Senioren-Nachmittage		Emmy Kraft	089-8714993
Oberministrantin		Stefanie Bauer	08105-907191
Pfarrhilfswerk	1. Vorstand	Hartmut Krause	089-87139807
	2. Vorstand	Alfred Lehmann	089-879142
	Kassenwart	Reinhard Bauer	089-870181
Aubinger Nachbarschaftshilfe		Monika Götz	0152-52760477

Ihre Meinung ist uns wichtig!

Haben Sie Anregungen, Wünsche, Themenvorschläge oder vielleicht sogar kritische Worte zu unserem Pfarrbrief?

Oder vielleicht möchten Sie einfach Ihre Meinung zu einem bestimmten Pfarrbrief-Beitrag äußern?

Dann wenden Sie sich einfach an das Pfarrbüro.



Kontaktdaten der Seelsorger

Pfarrer Robert Gawdzis (Leiter des Pfarrverbands)

Tel.: 089 / 820 47 11 -0

Mail: robert.gawdzis@gmx.net

Pater Roland Geßwein SAC (Pfarrvikar)

Tel.: 089 / 89 71 49 12

Mail: RGesswein@ebmuc.de

Robert Rausch (Diakon)

Tel.: 089 / 820 47 11 -12

Mail: pfarrbuero@st-lukas-muenchen.de

Gerald Ach (Diakon mit Zivilberuf)

Tel.: 089 / 87 52 66

Mail: gerald.ach@gmx.de

Susanne Engel (Pastoralreferentin)

Tel.: 089 / 87 58 96 42

Mail: sengel@erzbistum-muenchen.de

Bärbel Kagerer (Pastoralreferentin)

Tel.: 089 / 820 47 11 -0

Mail: bkagerer@arcor.de

Raphaela Jänsch (Gemeindeassistentin)

Tel.: 089 / 87 52 66

Mail: raphaela.jaensch@arcor.de

IMPRESSUM:

Herausgeber und V.i.S.d.P.: Pfarrer Robert Gawdzis

Redaktion: Susanne Engel, Alfred Lehmann, Inge Leising, Maja Maurer, Sabrina Moesbauer, Kerstin Reisinger, Manfred Reisinger, Jochen Vierheilig, Anja Waldhauser.

Satz & Layout: Matthias Döbereiner

Titelbild: Alfred Lehmann

Regelmäßige Gottesdienste

	St. Konrad	St. Lukas	St. Markus
Samstag	18:00 Uhr Hauptkirche	18:00 Uhr Hauptkirche	
Sonntag	10:00 Uhr Hauptkirche	11:00 Uhr Hauptkirche	09:30 Uhr Hauptkirche
Montag		15:30 Kapelle im Seniorenheim	
Dienstag	19:00 Uhr Unterkirche	08:00 Uhr Werktagkapelle	
Mittwoch	08:00 Uhr Unterkirche		19:00 Uhr Werktagkapelle
Donnerstag		19:00 Uhr Werktagkapelle	
Freitag			08:00 Uhr Werktagkapelle

Katholische Pfarrei St. Konrad

Freienfelsstraße 5 • 81249 München

Telefon: 089 / 87 52 66 • Telefax: 089 / 871 36 09

www.st-konrad.net • st-konrad.muenchen@erzbistum-muenchen.de

Bürozeiten: Mo: 14:00-18:00 Uhr; Di: 8:00-12:00 und 14:00-17:00 Uhr;

Mi: geschlossen; Do: 8:00-12:00 Uhr; Fr: 8:00-12:00 und 15:00-18:00 Uhr

Katholische Pfarrei St. Lukas

Aubinger Straße 63 • 81243 München

Telefon: 089 / 820 47 11 - 0 • Telefax: 089 / 820 47 11 - 23

www.st-lukas-muenchen.de • pfarrbuero@st-lukas-muenchen.de

Bürozeiten: Mo - Fr: 8:00-12:00 Uhr; Di -Do: 14:00-18:00 Uhr

(in den Schulferien nur vormittags)

Katholische Pfarrei St. Markus

Wiesentfeler Straße 49 • 81249 München

Telefon: 089 / 87 80 80 • Telefax: 089 / 89 71 49 15

www.erzbistum-muenchen.de/StMarkusMuenchen

St-Markus.Muenchen@ebmuc.de

Bürozeiten: Mo, Di, Fr: 9:00-15:00 Uhr; Do 13:00-18:00 Uhr; Mi geschlossen